

nen darauf, an den Feind zu kommen. Von gleicher Stimmung ist die Heimkehrerliste. Sie ist so kurz und gläubig, daß ein 4. November 1918 nie wieder kommen könne, und daß der Einwirkung von Partei und Wiederkehrer Einseitigkeit vom E. G. der Kampfbildung der Partei einseitig mit dem Ziel alle für Deutschland. Zu diesem Zweck verpflichte er auch die Männer zu ihrem E. G. Schiedsrichtern.

Der Wehrdienstführer schloß dann: Seit dem 1. März und unterm Großdeutsches Reich, seit Nationalsozialismus und Gehörnen euen Führern und Unterführern, ist Kameradschaft und sich jederzeit einflößert. Befristet wurde dies Götternis mit einem dreifachen Sieg-Ziel auf den Führer und den Gehörnen unserer Nationalisten. Abdann formierten sich die E. G. Wehrmänner hinter dem Ehrenruhm der E. G. zum März 1918 und 1919 die Stadt, der mit einem Vorbeimarsch am Volkstheater-Ende.

Wir rufen die Freude!

Die von der H. S. Gemeinschaft „Arbeit durch Freude“ veranstalteten großen Sonntagsgastmahlungen konnten gestern ein Jubiläum feiern. Mit Genehmigung konnte Kreiswart H. S. Hollberg in seiner Begrüßungsansprache feststellen, daß die 26 großen Sonntagsgastmahlungen von insgesamt 18.100 Volksgenossen besucht wurden, davon entfielen auf die Kriegsmo-nate Oktober, November und Dezember vorigen Jahres auf 11.700 Personen, unter diesen waren 6 v. d. Stammbesucher. Auch gestern nachmittag war der Hofball wieder dicht gefüllt mit frohen Menschen, die einmal herzlich lachen wollten.

Nach der Besten-Darstellung von Vorkrieg, gespielt von Hoessner-Direktor, eröffnete Edgar Paulitz, bekannt durch den Leipzig-Rundfunk, mit einer launigen Ansage den Nachmittag. Es dauerte nicht lange, dann waren die Besucher in la Froher Stimmung, daß sie aus dem Lager nicht herauskamen. Das Programm war erstklassig und wurde von tüchtigen Künstlern und Künstlerinnen besprochen. Die amnuttliche Tänzerin Mary D. in ihrer tänzerischen mit Grazie und Schönheit einen Tango und einen Foxrott, sowie eine atombrosche Tanzstudie, die Bewunderung auslöste. Wohlhabend der schönste Tanz, der in der Halle in seinen schönsten Abstrichungen und das Schrammel-Duo Hoff und Toni Wälfisch erlreuten die Zuhörer mit musikalischen Vorreden und Jodlern. Besonders zu erwähnen sind die Leistungen von Karl Schöner in seiner Szene „Ein Ausflug in Wald und Feld“. Nicht unerwähnt sei die niedliche Szene aus „Das, der mit seinem geliebten Bündchen in die interessanten Szenen der „Star Paulitz füllte die Reihen mit irdischen Plaudereien aus, mit denen er noch nachhaken hervorzuheben. Das Hoessner-Direktor begleitete die Vorträge mit ansprechender Musik.

Hallischer Sportler spenden zur Metall-sammlung 50 Pfennige

Au der Metallspende, die der Generalsekretär Hermann Göring das deutsche Volk aufgerufen hat, beteiligen sich auch die Sportler des Reichsbundes des Nationalsozialistischen Reichsbundes für Leibesübungen. Aber nicht allein die Vereine haben den Ruf der Generalsekretärs nachvollzogen, sondern auch die Athleten und die „Sportler des Sports“ kommen der von ihnen erarbeiteten Forderung gern und freudig nach. Einer der ersten, der seine Unterstützung in Form von 50 Pfennigen für das deutsche Volk spendete, ist der Hallenser Sportler Hermann Göring. Er hat sich nicht nur für die Metallspende, sondern auch für die Arbeit der Hallenser Sportler im Reichsbund für Leibesübungen eingesetzt. Er hat sich nicht nur für die Metallspende, sondern auch für die Arbeit der Hallenser Sportler im Reichsbund für Leibesübungen eingesetzt.

500 hallische Lehrlinge reiseiprohen
Eindrucksvolle Rundgebung der Kreisbandwertigkeit

Im vollbesetzten Stadtschützenhaus wurden gestern mittag 500 Bandwertigkeitler der Kreisbandwertigkeit Halle und Kreisbandwertigkeitmeister Schiller zu Gesellen gesprochen. Der Preisrichtermeister wohnte Kreisleiter Dohmberger an, der an die Anwesenden eine auf den Sinn dieser Stunde und die durch den Krieg besonders bedingten Aufgaben bezogene Ansprache hielt.

H. Schiller ging von dem Führerwort aus, daß die Nation nur durch die Arbeit aller lebe. Die hier versammelten Lehrlinge hätten ihre Pflicht erfüllt und ihre Aufgaben bestanden; nun müsse ein jeder doppelt fleißig sein, denn auf jeden einzelnen komme es an. Nur durch unermüdlichen Fleiß und härteste Energie habe der Führer Deutschlands große Stellung erobert, jeder trage mit die Verantwortung dafür, daß dieses Werk für alle Zukunft Bestand habe. Mit dem Appell, fleißig, ehrlich, rein und beherrschend die Meisterschaft vor Augen zu halten, den Kameraden neben sich zu haben und den jüngeren Kameraden mitzubereiten, sprach der Kreisbandwertigkeitmeister die Begrüßung frei.

Kreisleiter Dohmberger begrüßte besonders die anwesenden Eltern der jungen Gesellen. Er erinnerte jedoch an jene Zeit,

da die Vorbereitung fast gleichbedeutend war mit der Ausbildung als Arbeiter. Zahl habe der Führer grundlegend gemacht. Jeder habe seine äußerste Kraft bezugnehmend den Sieg in diesem Kriege, den wir gewinnen werden. Der Kreisleiter schloß seine Ansprache mit der feindseligen Botschaft: Der Sieg werde unser sein, weil wir neben den besten Waffen auch die besten Soldaten haben, die von einer Idee durchdrungen sind; dem Willen zum Sieg. Die beiden zu bestellenden Gesellen hätten jetzt durch die Zeit zu beweisen, daß sie der Ausbildung wert seien, die sie genossen hätten. Unbedingte Pflichterfüllung, charakterliche Sauberkeit und bedingungslosere Treue zum Führer müsse einen jeden die Verpflichtung, aus diesen jungen Gesellen wiederum tüchtige Arbeiter zu machen. Der totale Krieg werde nicht allein an der Front, sondern in jeder Werkstatt und Produktionsstätte ausgetragen. Deshalb könne das Gelübnis nur lauten: immer die Forme hoch zu halten und in niederigster Liebe zum Führer und zum Vaterland seine Pflicht zu tun.

Leber die Rede wurde sodann die einzelnen männlichen und weiblichen Gesellen durch die einzelnen Meister verpflichtet.

Bereidigung im Deutschen Roten Kreuz
Oberfeldführer Dr. Weins verpflichtete 255 neue Helferinnen und Helfer

Am gestrigen Sonntag fand im geschmückten Saale des Stadthauses in Anwesenheit von Vertretern der Partei und ihrer Organisationen, Reichsmittel, R. K., des Reichsrotkreuzes sowie zahlreicher Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes die feierliche Bereidigung von 208 Helferinnen und 47 Helfern statt. Nach einem musikalischen Vorspiel sprach an Stelle des verabschiedeten Oberfeldführers Oberbürgermeister Prof. Dr. Wiedemann, dessen Stellvertreter, Oberfeldführer Dr. Weins, an den Helfern und Helferinnen.

Er zeichnete die Aufgaben aus, die das Deutsche Rote Kreuz zu erfüllen habe, und wies auf die Bedeutung der Helferinnen und Helferinnen. Sie haben mit dem heutigen Tage Pflichten übernommen, die eine besondere Bedeutung haben. Durch die erfolgte Schulung und Erziehung zum Selbstbewußtwerden die Helfer und Helferinnen in der Lage verleiht, überall bei helfend einzugreifen, wo es gilt, Not und Gefahr zu lindern und zu beseitigen. Nicht nur unteren Erziehung, sondern auch der Erziehung der Kinder, die in der Heimat gilt, es, für das Deutsche Rote Kreuz segensreiche Arbeit zu leisten. Er erinnerte die Helfer und Helferinnen daran, daß für sie alle über den Stunden hinaus der Gedanke daran, den verantwortlichen Dienststellen, den Veraten und den Reichsrotkreuz-Helferinnen für die erfolgreiche Arbeit, die sie für das Rote Kreuz und somit für unser Vaterland geleistet haben.

unendlich viel und schwere Arbeit trotz des letzten Winters, namentlich von unteren Tagen und Nächten geleistet worden ist. Tag und Nacht haben den schweren Dienst fröhlich bezogen getan und werden es auch weiterhin tun, dafür danke er allen mit herzlichem Dank. Er wies dann noch auf die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Behörden, der Wehrmacht und dem Luftschutz hin, denn nur dadurch konnte die so schwierige Arbeit bewältigt werden.

Es folgte die Vereidigung. Oberfeldführer Dr. Weins sprach den neuen Helfern und Helferinnen den Eid auf unseren Führer vor, den diese laut und deutlich wiederholten. Die Vereidigungsführerinnen verpflichteten die Helfer und Helferinnen durch Handfläche.

Die stellvertretende Reichsrotkreuzleiterin, Frau Steiner, ermahnte die neuen Helfer und Helferinnen, den im Herzen tragenden Glauben, Fleiß, zu haben, die Arbeit zu tun, die sie ihnen anvertraut werden zu lassen. Die bisherige Ausbildung bedeutete nur den Anfang, es werden noch viele praktisch ausgebildete Helfer und Helferinnen für die Arbeit benötigt, die mit tüchtigen, frischen Herzen unteren verstanden und harten Soldaten helfen sollen.

Er zeichnete die Aufgaben aus, die das Deutsche Rote Kreuz zu erfüllen habe, und wies auf die Bedeutung der Helferinnen und Helferinnen. Sie haben mit dem heutigen Tage Pflichten übernommen, die eine besondere Bedeutung haben. Durch die erfolgte Schulung und Erziehung zum Selbstbewußtwerden die Helfer und Helferinnen in der Lage verleiht, überall bei helfend einzugreifen, wo es gilt, Not und Gefahr zu lindern und zu beseitigen. Nicht nur unteren Erziehung, sondern auch der Erziehung der Kinder, die in der Heimat gilt, es, für das Deutsche Rote Kreuz segensreiche Arbeit zu leisten. Er erinnerte die Helfer und Helferinnen daran, daß für sie alle über den Stunden hinaus der Gedanke daran, den verantwortlichen Dienststellen, den Veraten und den Reichsrotkreuz-Helferinnen für die erfolgreiche Arbeit, die sie für das Rote Kreuz und somit für unser Vaterland geleistet haben.

Oberfeldführer Dr. Weins gab noch einen kurzen Bericht der Kreisstelle Halle des Deutschen Roten Kreuzes während des letzten Krieges, aus dem hervorging, daß durchgehelt wird, erfährt ein ständere Schminke. Die Pflichten der Zubereitung und der Handlung sind mit Sorgfalt gemacht.

Von den 19 mitwirkenden Künstlern nennen wir nur die Hauptdarsteller: Herbert Ballner verkörpert mit leidenschaftlicher Größe die derbe Bauerngestalt des Peter Gessinger, die beste schillernde Leistung des Abends; Hans Heinz Lührer spielt die Rolle des Oberkommisars Tirard ausgezeichnet und mit einer tiefen menschlichen Sphäre treffend charakterisierenden diplomatischen Akte; Karl Emda sehen wir als den separationsfähigen Bezirkskommisars, Kurt Schlegel als Barres, Adolf Peter Hoffmann als Natali Nouveau, Martin Jäger-Wepphal als General Meier, Otto Wiedemann als Weitzel, Paul Herit als Gerd, die Darsteller, die alle als Gerd, die Weizel und die übrigen alle in wirkungsvollem Zusammenwirken, das dem Werk eine freundliche Aufnahme sicherte.

Dr. Wilhelm Hambach.

Mitteldeutschland
Elten und Sohn gasvergiftet

Wittenberg. Durch Gasvergiftung wurden ein Elten und ein Sohn in Pleißener Straße und ein Mann von seinem Gesele, aus der der Geruch des Gases kränke, fand man ein etwa 40-jähriges Ehepaar und dessen 10-jährigen Sohn tot auf. Nach den bisherigen Ermittlungen hatten auf Grund von Familienangehörigen die Gesele beschlossen, freiwillig aus dem Leben zu scheiden. Der zehn-jährige Sohn, der im selben Zimmer lag, wurde durch Giftmord der Eltern ebenfalls getötet.

Freisch. (Ein felleener G. H.) Ein Ederelchen in hier eingetroffen. Er hält sich auf dem Gassenbrennen und dem Damengarten am südlichen Stadtrand auf und nimmt danbare Brotstücke entgegen, die ihm Volksgenossen ins Wasser werfen.

Wittenfeld. (Unter) die eigene Führer geworden. In der Pleißener Straße und ein Mann von seinem Gesele. Dabei ging der Wagen über ihn hinweg und verletzte ihn am Kopf. Mit sehr schweren Verletzungen wurde der Mann von einem vorüberfahenden Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht.

Holmteich. (Volksgenossen) hat schlag. Aus Kreisfraktionen wurden zwei landwirtschaftliche Arbeiter angeleiert, die von Pferden aufschläge gegen den Leib erhalten hatten. Die beiden Arbeiter von der Pleißener Straße.

Hilfereisen. (Verstärkung) vor dem Einsetzen der Decke. Ein drei-jähriges Mädchen wurde in die Erde und wurde von der starken Strömung föhnel abgetrieben. Ein Volksgenosse, der den Unfall beobachtet hatte, brachte es in voller Uniform in den Fluss und rettete das Kind.

Schließung der Chirurgentagung

Die vierte Sitzung der 64. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin begann mit dem Hauptvortrag von Prof. Bornhaufen, Berlin, über funktionelle und operative Behandlung des Harnleiters. Ein großer Teil der Sitzung wurde durch die Blase mit Hilfe eines in den Harnleiter eingeführten Katheters in voller Uniform in den Fluss und rettete das Kind.

Am Nachmittag schloß die 64. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, die trotz des Krieges einen ungewöhnlich reichen Besuch aus dem In- und Auslande aufwies und die auf den mannigfaltigen Wissenschaftsgebieten eine außerordentlich reiche Ausbeute gebracht hatte.

Wilhelm Gurtmayer dirigiert am 1. April in Oslo, am 5. und 10. April in Kopenhagen groß Orchester. Der Staatsdirigier Dr. phil. Johannes Baermann, Münster, wurde zum Honorarprofessor ernannt und der Biologischen und Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster zugewiesen.

Paul Joseph Cremers: „Rheinlandtragödie“
Zur Aufführung im hallischen Stadttheater

Gleichzeitig mit Krefeld brachte am Sonntag das Stadttheater Halle die „Rheinlandtragödie“ von Paul Joseph Cremers zur Aufführung. Eine von dem aus als Autor des Drehbuches zu dem höchst erfolgreichen Robert-Roch-Film benannten Schriftsteller auf seine 1933 in Mannheim uraufgeführte „Marschallin“ flammende Erklärung gilt auch für dieses Werk. „Diese dramatische Tragödie ist wiedergeboren mit dem denkbar möglichsten Verzicht auf sogenannte künstlerische Erfindung und politische Tendenz. Die Tendenz hat die Schöpfung selbst geschrieben.“

Das bereits 1933 gedruckte Schauspiel „Rheinlandtragödie“ ist wieder im Aufbau noch der sprachlichen Ausreifung Bühnenwerk im Sinne der letzten drei maßgeblich bleibenden Dramaturgiekunst der Welt. Es ist mehr Reportage als Dichtung. In diesen Bildern wird der Subjekt der beiden des rheinischen Volkes während der Separatistenzeit geschildert. Man könnte sich denken daß in der Bekalung eines Einzel-schicksals ein vielstimmiges harter wirkendes Drama hätte entstehen können.

Die Gestalt des „deutschfreundlichen“ Passifien Nouveau wirkt auf uns keineswegs sympathisch. Sie hat einen Beizug von Verort und Identifizierung dem Wohlwollen, das wir nicht haben. Und man könnte sich eine noch härtere Wirkung des Ganzen denken, wenn der an sich nicht zum Maßstab des Stüdes in Fähigkeit getretene Weitzel das ganze letzte Bild geschildert hätte. Abgesehen von der Unvollständigkeit eines solchen wie hier gesetzten Begriffs, finden wir das „sonderbare Grabgebet in der Verbindung mit dem damals ja überaus noch nicht bestehenden Volkswort als wertvolle kommunistische Lehren. Unklarheit ist auch die Szene zwischen dem separa-

stischen Bezirkskommisars, der Cia und dem Peter Gessinger. Das berührt nicht allein die Tendenz, daß hier in dem Bild der Separatist seinen Revolver auf den Tisch legt und sich von ihm zu entfernen, daß Gessinger ein eigentlich mit einem harmlosen Griff an sich nehmen könnte, sondern auch die fommische Wert und Weizelne der Cia (übrigens ein im Rheinland durchgängiger Name). Der Gesamteindruck des Schauspiel wird wesentlich von den in seiner Mitte liegenden Szenen bestimmt, die aus dramatischen Schwingung haben, wie im großen und kleinen schillerndsten von der Idee des Freiheitskampfes der rheinischen Bevölkerung. Die darin ausgesprochene Tendenz ist keine hochaktuelle in dem Sinne, als Frankreich eine Form ein Ziel erreicht, an dem es sich 1933 schon angefangen wählte. Das der Nation Willens die vier Plan ein für allemal ausüben gelingen wird, daß der Weg der Führer und mit ihm die tagendorende Idee eines einzigen großdeutschen Volkes, das den tapferen rheinischen Bauern zur Zeit des schrecklichen Separatistenkrieges so schicksalhaft vornehmte. Dieses Schicksal hat Cremers nach dem Vorbild und das gibt seinem Stück auch seine Bedeutung.

Die Aufführung der „Rheinlandtragödie“ hat Intendant Willi Dietrich selbst inszeniert. Man spürt in jedem der beiden Bilder seine bewährte künstlerische Hand, die den Handlungsablauf so konzentriert verläuft. Die Zusammenlegung der hochdramatischen Szene auf dem Marzipan in Wittenfeld ist das fünfte Bild. „Bei Heiligens“ wirkt ähnlicher als in der nach vorgelagerte Trennung der beiden Szenen, die überaus alle Elemente der Menge im besten Sinne der Spannungsführung dienen. Dadurch, daß passifien

„Hand aufs Herz“
Die „Aufseher“ im Thalia-Theater

Die neue Szenenfolge der hochberühmten „Hand aufs Herz“ hat den ausgezeichneten und wohlverdienten Ruf, den diese künstlerische Arbeit genießt. Sie verkörpert in mannigfacher Gestalt die bunten und die heiteren Töne, die dem Menschen unserer Zeit so fern sind in ständig veränderter Form und „Hand aufs Herz“ ist ein Werk, der nicht nur nicht, sondern einer, der Wort für Wort ist, von der historischen Weisheitslehre bis zu den „Menschen im Velle“, von der höchsten Freiheit der menschlichen Seele bis zum Scheitern bis zu „Nach tönder Wochenend“ und dem „geprehten, genormten, aufgemachten und dann entfehlten“ Kriminalroman. Leitung und Direktor hat den Szenen, die überaus alle Elemente der Menge im besten Sinne der Spannungsführung dienen. Dadurch, daß passifien

Dr. Goebels zu den Filmgongolenden

Aus Anlaß der ersten Arbeitstagung der neuernannten Mitglieder des Präsidialrates der Reichsfilmlammer empfing Reichsminister Dr. Goebels am Freitag in Gegenwart des Präsidenten der Reichsfilmlammer, Professor Carl Froehlich, und des Leiters der Filmabteilung im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Fritz Gypker, eine größere Kreis Filmgongolenden. Dr. Goebels schloß die besonderen Aufgaben, die der Film als wertvollstes Instrument der Volkshilfe im Kriege zu erfüllen hat und die Pflichten, die daraus allen am Reichsministerium erwachsen. Zur Frage des Filmgongolenden betonte er, daß auch heitere und musikalische Stoffe gerade in der jetzigen Zeit erwünscht sind. Auch das heitere und lustige Kino hat seinen Wert, während mancher sogenannte „erhabene“ Film mit abwegiger Problemstellung und unnatürlichen Dialogen völlig bedeutungslos wirken könnte.

Mit Genehmigung dürfen wir feststellen, daß sich der deutsche Film im ganzen gesehen in weiterem erfreulichem Aufstiege befindet. Seine künstlerische Weiterentwicklung habe immer größere Möglichkeiten gefunden, sich in der Produktion in der feindseligen Weltstaaten fast gänzlich eingeklinkt ist. In Deutschland wurde aus der letzte Schritt getan werden, um den Film, der schon seit so vielen Jahren von allen Seiten über die allein von der Filmindustrie diffizierte Zensur bis zur heutigen künstlerischen Höhe zurückgelegt habe, endlich als vollwertiges Kunst zu etablieren. Mit Goebels' Aussagen dafür einen neuen Schritt. Nur, sollten die deutschen Künstler an die Arbeit gehen, um das Werk zu vollenden.

Sportfreunde war besser - aber 99 Merseburg siegte 2:1
Hoher Sieg des Altmeisters Dessau 05 mit 8:2 über den 1. SV Geta

Die interessante Begegnung um die Fußballmeisterschaft im Sportbereich war am Sonntag...

Die Spiele der dritten Runde um den Tischtennis-Pokal verliefen gestern...

Die Spiele der dritten Runde um den Tischtennis-Pokal verliefen gestern...

Die Dessauer brachten diesmal auf eigener Kampfpl...

Die Dessauer brachten diesmal auf eigener Kampfpl...

Die Dessauer brachten diesmal auf eigener Kampfpl...

Fußball in Zahlen

Samstag, 28. April 1940. 1. SV Geta 1:1, Germania Stolp - VfL Leutzsch...

Zeich behauptet seine Führung
Wader Halle weiter härtester Widerstand des Tabellenführers

Die Fußballspiele im Sportpark brachten im wesentlichen die erwarteten Ergebnisse...

Die Fußballspiele im Sportpark brachten im wesentlichen die erwarteten Ergebnisse...

1939 Leunas erste Handballmeisterschaft

Am Sonntag wurde im Stadion 2 die Sportfreunde Zeitz durchgeführten Handballmeisterschaft...

Kriegswaldlaufmeisterschaften in Halle

Für die Kriegswaldlaufmeisterschaften eines ansehenswerten Erfolges gedenken wir...

Schmidling knapp vor Möbius führte. Nach der dritten Runde war jedoch in Schmidling...

Ein Geheimnis enthüllt?

Woher kommen diese Löcher? - Erfahrene Fachleute haben sich darüber lange Zeit den Kopf zerbrochen...

Advertisement for 'Ein Geheimnis enthüllt?' featuring a picture of a person and text about a secret discovery.

Um den Tischtennis-Pokal

Die Spiele der dritten Runde um den Tischtennis-Pokal verliefen gestern...

Fußball im Sportpark

Am Sonntag Meisterschaftsspiele es geflirt auf dem Sportplatz...

Hockey

Die Merseburger Kombination 99 Merseburg/MSG erwies sich als eine äußerst starke Mannschaft...

Zusammenkunft in Mannschaftenturnen

Die Zusammenkunft der Mannschaften für die Zusammentreffen der Meisterschaft im Turnen...

Dinamers Voger gegen Deutschland

Für den Vorkampfbefehl gegen Deutschland am 12. April in Rosenhagen...

Taijen-Rundfahrt

Für die bisshierige Rundfahrt durch Italien vom 17. Mai bis 6. Juni...

Holland sagt ab

Holland sagt ab. Nachdem bereits vor einiger Zeit in Holland die Olympia-Vorbereitungen...

Hollands Fußballer wieder geflüchtet

Am Donnerstag am Abend um 20.00 Uhr wurden 15 unterirdischen Fußballer...

